

UNDER INFLUENCE

Mia Boysen | Birgit Dieker | Stephanie Dost | Isabelle Dutoit | Eloise Fornieles | Nina Fowler | Zohar Fraiman
Marie Gold | Franziska Guettler | Nina K. Jurk | Heike Kelter | Marianna Krueger | Kathrin Landa | Verena Landau
Corinne Von Lebusa | Carina Linge | Catherine Lorent | Rosa Loy | Justine Otto | Alicia Paz | Gudrun Petersdorff
Karine Rougier | Maria Sainz Rueda | Ann-Katrin Schaffner | Cornelia Schleime | Eva Schwab | Bettina Sellmann
Tanja Selzer | Rosa Maria Unda Souki | Sophie Von Stillfried | Caro Suerkemper | Alex Tennigkeit | Kathrin Thiele

Curated by Michaela K. Kühn

Galerie Dukan, Leipzig | 4. März - 8. April 2017

Vernissage 4. März ab 18:00 Uhr | 21: 00 Uhr Gitarrung mit Catherine Lorent / Gran Horno



Eloise Fornieles
Eve (still frame)
2014
video / performance

Mit Freuden präsentiert die Galerie Dukan Leipzig die neue Ausstellung „Under Influence“ kuratiert von Michaela K. Kühn! Es ist die erste von drei Ausstellungen der Preisträger des Kuratoren-Wettbewerbs „Curated by“, welcher von der Galerie Dukan im vergangen Jahr ausgeschrieben wurde.

Die Werke der Ausstellung „under influence“ reflektieren verschiedenste Einflüsse und erzählen von deren Auswirkungen auf die Schaffenden und ihre Kunst.

„Der amerikanische Regisseur John Cassavetes (1929 - 1989) zeigt in seinem Film „Woman under the influence“ (1974) eine durchschnittliche amerikanische Frau, die den alltäglichen Einflüssen, wie Familie, Haushalt und Beziehung ausgesetzt ist, dabei ihre eigenen Bedürfnisse unterdrückt und zur Grenzgängerin wird. Sie durchlebt dabei mentale Veränderungen, die einem kleinen „nervous breakdown“ weit übertreffen. Cassavetes gelang damit ein filmisches Meisterwerk und seiner Frau Gena Rowlands in der Rolle der „Mable“ eine der beeindruckendsten Darstellungen der Filmgeschichte.

Doch auch Cassavetes und Rowlands standen während der Produktion unter Einflüssen, wie Geldnot, extrem langer Drehzeit (2 Jahre) und der vergeblichen Suche einen Verleih zu finden. Umstände die ihr Schaffen somit drastisch erschwerten, den absoluten Willen das Werk zu realisieren jedoch nicht schwächen konnten.“

Wie beeinflussen gesellschaftliche Zwänge, Leistungsdruck, Optimierungsdrang das Schaffen von Künstlerinnen? Welche Bedeutungsaufladung erfährt ein Werk durch die alltäglichen Einflüsse, denen Künstlerinnen ausgesetzt sind? Und in welchem Maße halten sie Einzug in das Bewusstsein des Betrachters? Die Ausstellung zeigte eine spannende Bandbreite von Einflüssen mit denen sich die Künstlerinnen auseinandersetzen oder unter denen sie agieren. Doch anstatt peripherer Begegnungen trifft der Betrachter auf Werke mit metaphorischer Kraft, die sich von fragiler Andeutung bis hin zur brutalen Selbstinszenierung bewegen - kritische Bespiegelung trifft auf sexuelle Sehnsüchte und existenzielle Zerrissenheit. Das Befreiende ist eine gesunde Portion Ironie, die von vielen Werken ausgeht und somit einen Geschlechter übergreifenden Zugang zu der Ausstellung ebnet.

Verfremdete Filmsequenzen aus Cassavetes „Woman under the influence“ (1974), die im Sinne einer Rauminstallation aufgegriffen werden, wirken auf die Werke wie eine Art Kontrastfolie und lösen ein Wahrnehmungs-Stakkato von Annäherung und Konfrontation aus.

Gegenüber stehen sich Positionen der Künstlerinnen des **MalerinnenNetzwerk** Berlin-Leipzig, die sich nach zwei erfolgreichen Ausstellungen in Berlin, zum ersten Mal in Leipzig präsentieren: Ann-Katrin Schaffner (Berlin), Alex Tennigkeit (Berlin), Bettina Sellmann (Berlin), Caro Suerkemper (Berlin), Catherine Lorent (Berlin), Corinne von Lebusa (Leipzig), Eva Schwab (Berlin), Franziska Guettler (Leipzig), Gudrun Petersdorff (Leipzig), Heike Kelter (Berlin), Isabelle Dutoit (Leipzig), Justine Otto (Berlin/Hamburg), Kathrin Landa (Berlin), Kathrin Thiele (Leipzig), Marie Gold (Leipzig), Maria Sainz Rueda (Leipzig), Marianna Krueger (Berlin), Nina K. Jurk (Leipzig), Rosa Loy (Leipzig), Sophie von Stillfried (Leipzig), Stephanie Dost (Leipzig), Tanja Selzer (Berlin), Verena Landau (Leipzig), Zohar Fraiman (Berlin) und Künstlerinnen der Galerie Dukan: Nina Fowler (GB), Karine Rougier (FR), Alicia Paz (GB) sowie der Super 8 Film „Unter weißen Tüchern“ (1984) von Cornelia Schleime (Berlin) und ein Performance-Video von Eloise Fornieles (GB), Fotografien von Carina Linge (Leipzig) und Mia Boysen (Köln) und Skulpturen von Birgit Dieker (Berlin).